|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Dienstgebäude | Öffentliche Verkehrsmittel | Telefon | E-Mail |
| Odeonsplatz 4 | U 3, U 4, U 5, U 6 Odeonsplatz | Vermittlung | poststelle@stmf.bayern.de |
| 80539 München |  | 089 2306-0 | **Internet** |
|  |  |  | www.stmf.bayern.de |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | Wappen Freistaat Bayern |
| *Bewilligungsbehörde* |
|  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| *Bewilligungsbehörde* |  |
|       | Name |  |
|  |       |  |
|  | Telefon |  |
|  |       |  |
|  | Telefax |  |
|  |       |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Bitte bei Antwort angebenUnser Zeichen, Unsere Nachricht vom | Datum |
|       |       |       |

**Bescheid über die Gewährung einer Soforthilfe „Haushalt/Hausrat“ nach dem Elementarereignis „                                                       “**

Anrede,

auf Ihren Antrag vom                      bewilligen wir Ihnen eine **Soforthilfe „Haushalt/Hausrat“** in Höhe von       €.

Die Soforthilfe ist kein Schadensersatz und zweckgebunden zur Beseitigung der Schäden durch das im Betreff bezeichnete Elementarereignis zu verwenden (vgl. Ihre Versicherung im Antragsformular).

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in [            ], Postfachanschrift: [            ], Hausanschrift: [            ], schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten ([*… Beklagter, z. B. Landratsamt XXX*]) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise:

* Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren weitgehend abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
* Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.
* Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.